



Österreich-Neuerscheinungen bei Reclam

In die NS.-Bibliographie aufgenommen:

Wie der Führer Österreich heimbrachte

Die historischen Tage vom 12. März bis 10. April. Von Alfred Detig. (Nr. 7412.) Kart. 0.35, Pappbd. 0.75. — Im knappen Rahmen des Reclam-Buches ein kaum 30 Tage umfassender Ausschnitt aus der deutschen Geschichte, den Adolf Hitler in seiner großen Rede am Vorabend der Wahl das „größte geschichtliche Geschehen der Gegenwart“ nannte. Die ganze fieberhafte Spannung, die ganze innige Freude und dankbare Begeisterung der deutschen Brüder in der Ostmark wird in diesem Buche wieder lebendig, das als erstes die historischen Ereignisse zum bleibenden Gedenken festhält.

Gesänge der Ostmark

Ein Dichtergruß. Herausgegeben vom Bund der deutschen Schriftsteller Österreichs. (Nr. 7413/14.) Kart. 0.70, Pappbd. 1.10. — Ein bunter Strauß bester österreichischer Segenwortslyrik, zusammengestellt und überreicht vom Bund der deutschen Schriftsteller Österreichs. Neben den bekanntesten Namen, wie Josef Weinheber, Mirko Jelusich, Paula Grogger, Robert Hohlbaum, Friedrich Schrenvogl, R. H. Strobl, um nur einige zu nennen, sind auch viele jüngere Dichter vertreten, die mit ihren besten Gedichten dem ganzen deutschen Volke nahegebracht werden.

Richard Wagner in Wien

Von Max von Millenkovich-Morold (Nr. 7415.) Kart. 0.35, Pappbd. 0.75. — Der frühere Direktor des Wiener Burgtheaters gibt hier einen für die menschliche und künstlerische Entwicklung Richard Wagners entscheidenden Ausschnitt aus dessen großem und abenteuerlichem Leben. Dieses Büchlein wird das Interesse aller Freunde der deutschen Musik finden, vor allem aber der Leser der im letzten Jahre erschienenen großen Cosima-Wagner-Biographie des Autors.

Zu den Salzburger Festspielen:

Kleist: Amphitryon

(Nr. 7416.) Kart. 0.35. Mit einem Nachwort von Univ.-Prof. Bruno Markwardt. — Eine notwendige und vielfach angeregte Neu-Ausgabe des Kleistschen Lustspiels, das anlässlich der diesjährigen Salzburger Festspiele zu besonderen Ehren kommt. Der Ausgabe liegt die Kleistsche Originalfassung zugrunde.

Ⓜ